

Neue Thysanopteren aus Mexiko, gesammelt von Prof. Dr. A. Dampf.

Von H. Priesner, Cairo.

II. Teil.

(Mit 2 Figuren).

Frankliniella fortissima f. *curticornis* nov.

Wie die typische Form, aber kleiner, kontrahiert 1.29 mm lang; Kopfbreite 182, Prothoraxbreite 220, Mesothoraxbreite 295 μ . Fühlergliederlängen (-breiten) vom 4. Gliede an: 62 (22), 39 (17), 56 (20), 11, 14—15 μ . Nebenader mit 13—14, Hauptader mit 20—21 Borsten. Borsten am 9. Segment 130, 140, bezw. 130 μ lang.

Mexiko: 1 ♀, Cordoba, 5.12.24, an einer blauvioletten Labiate (M. B. 107).

Frankliniella ingentissima sp. nov.

♀: Dunkel kastanienbraun, Thorax etwas rötlich schimmernd, Kopf mit schwarzem Scheitelhinterrand; Ocellarpigment rot. Körperborsten schwärzlich. Tarsen hellgelb. Schenkel wie der Körper gefärbt, Vordertibien ganz hellgelb, Mittel- und Hintertibien an der äußersten Basis hellgelb, übrigens ganz dunkel, auch an der Spitze. Die beiden ersten Fühlerglieder wie der Kopf gefärbt, das 3. rein zitronengelb, das 4. in der Basalhälfte gelb, sonst stark getrübt, das 5. ebenso, überdies am äußersten Stielchen hellgrau, 6.—8. Glied ganz dunkel. Flügel stark verdunkelt, etwa im basalen Viertel breit hyalin.

Eine sehr mächtige Art. Kopf 155 μ lang, 208 μ breit, nach hinten stark verengt; Augenlänge 87 μ . Interocellarborsten in normaler Lage, ungewöhnlich lang, 93 μ ; Postokularborsten nicht genau meßbar, aber wohl 70 μ ; innerhalb der Postokularborsten sind 3 Paar kleine, gegen die Ocellen schwach ansteigende Börstchen vorhanden; die lateralen Schläfenbörstchen haben schon eine Länge von mindestens 28 μ . Eine der Querlinien am Scheitel deutlicher. Mundkegel normal. Fühler gestreckt (Gesamtlänge nicht meßbar). Das 3. Glied mit einfachem Stielchen, dieses Glied, sowie das 4. etwas querverunzelt, mit deutlichen Microsetulae; die dunklen Borsten oben am 3. Fühler-

glied messen 64 μ . Fühlergliederlängen (-breiten) vom 3. Glied an: 90—93 (29), 78—81 (25), 57—59 (21), 67 (22), 11 (8), 15—17 (7) μ . (Die Breiten sind Lateralbreiten). Das 3. Glied, sowie das 4. am Ende stark halsförmig geschnürt. Prothorax 216 μ lang und 286 μ breit. Seine Vordereckenborsten etwa 140 μ , seine Vorderrandborsten ebenso lang; schon das äußerste kleine, nach vorn gerichtete Vorderrandbörstchen mißt 42 μ . Hintereckenborsten 140 μ lang, innerhalb der Hintereckenborsten, wie gewöhnlich mit 5 Paar Börstchen, von denen das 2. von innen 73 μ mißt. Pterothoraxbreite 407 μ . Flügel 1.25-1.26 mm lang, mit schwärzlichen Borsten. Costa mit deren etwa 30, Hauptader mit 23, Nebenader mit 17 Borsten. Kamm am 8. Tergit aus im Verhältnis zur Größe des Tieres kurzen, wenig dicht stehenden Härchen gebildet, wovon ich 19 zähle. Die Dorsalborsten am 9. Segment klein, etwa 42—45 μ , die Hinterrandborsten sehr lang, an der Basis 6—7 μ dick, 190, 214 und 218 μ . Borsten am 10. Segment 220 und 197 μ lang. Das 10. Segment bis zum Ende des basalen Drittels gespalten. — Körperlänge (Vorderkörper kontrahiert, Abdomen gedehnt): 2.12 mm.

Mexiko: 1 ♀, Cordoba, 19.10.24, geketschert (M. B. 99).

Die Art ist mit *cestri* Moulton und *fortissima* m. zu vergleichen; von ersterer Art ist sie sofort durch die viel gestreckteren Fühler mit dem halsartig geschnürten 3. und 4. Glied und den viel längeren Borsten zu unterscheiden. *Fr. fortissima* hat viel dunklere Fühler und ebenfalls kürzere Borsten des Abdomenendes.

Frankliniella minuta Moulton.

Ich habe mich vergeblich bemüht, in der vorliegenden Literatur über diese häufige Art eine Beschreibung des ♂ zu finden; sie sei hier nachgetragen. Die Art gehört in die IV. Gruppe Hoods.

♂: Färbung etwas heller als beim ♀, hell kastanienbraun, Thorax mit etwas rötlicher Tönung, Abdomen mit Ausnahme der beiden Endsegmente, bei lichten Stücken gelbbraun. Beine graubraun, so daß auch das 3. Glied getrübt erscheint oder das 3. Glied ist gelblich, das 4. gelbgrau, die übrigen dunkel. Die Flügel sind manchmal schwach, aber immer deutlich getrübt, nur die helle Basalareola bleibt hyalin. Die Borsten am Körper sind nicht sehr dunkel, oft nur schwach getrübt.

Kopfform wie beim ♀, Augen etwa 60 μ lang, Kopf an den Augen 120 μ breit; Kopfborsten sehr klein, Interocellarborsten den hinteren Ocellen sehr nahe, vom vorderen Ocellus weit abgerückt. Fühler etwa 225 μ lang. Fühlergliedlängen (-breiten): 20 (22), 31 (22), 36 (20), 34 (19), 31 (15), 45 (15), 7 (6), 11 (4) μ . Borsten auf den Fühlern schwach, die am 2. Segment befindlichen nicht durch dunkle Farbe besonders abstechend. Prothorax 100—105 μ lang, 170 μ breit. Borsten schwach, die inneren Vorderrandborsten etwa 28 μ , die äußeren etwas kürzer, diese zuweilen abgestoßen oder anliegend, so daß man Vertreter einer anderen Gattung vor sich zu haben glaubt. Hintereckenborsten 34—36 μ lang, die inneren Hinterrandborsten so wie beim ♀ angeordnet, es sind also 2 Paar Borsten etwas länger als die übrigen 3 Paare, u. zw. das 2. u. 4. Paar von innen, ihre Länge 28, bzw. das 4. Paar 22 μ . Pterothorax etwa 225 μ breit. Flügellänge ungefähr 605 μ . Costa mit etwa 21, Hauptader mit 15—16, Nebenader mit 12 Borsten; diese Borsten stehen wenig dicht. Die Drüsenfelder am 3.—7. Abdominalsternit variieren in der Größe, sie sind rundlich-oval, oft punktförmig; Maße in der Breite: 20, 24, 25, 25, 22 μ oder: 18, 20, 18, 20, 17 μ . Die Lateralborsten am 9. Segment sind etwa 70 μ lang, die am 10. Segment 85 μ , alle ziemlich dünn. Von den Dorsalborsten des 9. Segmentes sind 2 Paar kräftige in erster Reihe, und 2 Paar kleine, alternierend, in 2. Reihe vorhanden. Die der ersten Reihe etwa 30 μ , die der 2. Reihe nur 15 μ lang. Seitenteile des Penis von der Seite gesehen wie gewöhnlich am Ende erweitert und abgestutzt. — Körperlänge (bei normaler Dehnung): 0.97 mm.

Mexiko: Peñon Marques, 3.3.24, in Blüten von *Senecio praecox* (M. F. 129).

Pedregal, 2.12.23, in Blüten einer Umbellifere (M. F. 65).

Isochaetothrips dampfi sp. nov.

♀: Kastanienbraun, Thorax mit orange Pigment, Ocellen zinnober. Borsten am Körper dunkel. Die beiden ersten Fühlerglieder wie der Kopf gefärbt, das 3. in der Basalhälfte hellgelb, sonst grau getrübt, das geschnürte Ende wieder hellgelb, 4. Glied etwa im Grunddrittel hellgelb, übrigens dunkel, die folgenden Glieder dunkel, das 5. etwa im Grundviertel aufgehellt. Schenkel nicht sehr stark getrübt, am Grunde und Ende gelblich,

Vordertibien gelb, nur an den Rändern schwach getrübt, Mittel- und Hintertibien mit Ausnahme der Basis und Spitze getrübt; alle Tarsen hellgelb. Flügel etwas mehr als am basalen Viertel hyalin, der übrige Teil stark rauchbraun getrübt, am dunkelsten am Beginne der Trübung. Kopfborsten dunkel. Kopfhinterrand und die Vorderränder der Abdominalsegmente 1 oder 2 mit schwarzer Chitinleiste.

Große Art. Kopf seitlich wenig gewölbt, nach hinten etwas verengt, Länge von den Augen ab 130 μ , Breite nicht meßbar. Augenlänge etwa 78 μ . Die Augen sind grob facettiert und deutlich behaart. Antecellarborsten und Interocellarborsten klein, erstere am Innenrande der Netzaugen gelegen, letztere in normaler Lage; vor dem vorderen Ocellus 2 kleine Börstchen. Postokularreihe aus kleinen (bis 25 μ langen), 3 + 3 Paar Börstchen bestehend. Scheitel sehr dicht und fein querwellig skulptiert, diese Querlinien vor der Hinterhauptleiste aber doppelt so weit voneinander abstehend als hinter den Ocellen. Fühler lang und schlank, das 3. Glied vasenförmig, viel länger als das 4., das am Ende nur verengt, nicht geschnürt ist. Stylus schlank, das 7. Glied viel länger als das 8. Sinneskegel am 6. Glied schmal; die gabeligen Sinneskegel des 3. und 4. Gliedes sind lang. Borsten am 3. Fühlerglied viel länger als am 4. (39:31). Fühlergliederlängen (-breiten) vom 3. Gliede an: 97—98 (22), 67—70 (22), 43—45 (19), 59 (20), 8 (8), 17 (6) μ . Prothorax 147 μ lang und etwa 208—216 μ breit, Oberfläche mit äußerst feinen und äußerst dicht liegenden Querlinien skulptiert. Vorderrand mit 5 Paar kleinen Börstchen, Hinterecken mit einer längeren und einer kurzen (70 und 35 μ) Borste, innerhalb derselben am Hinterrande 3 Paar Borsten, von denen die innerste so lang ist wie die äußere Eckenborste. Mesoskutum mit äußerst dicht liegenden Querwellen, Metaskutum mit ebensolchen Längswellen. Pterothoraxbreite 330 μ . Flügel 1.12—1.14 mm lang. Costa mit 38—43, Hauptader mit 4 + 25 oder 6 + 25, Nebenader mit 22—23 Borsten. Beine schlank. Abdominalsegmente nur an den Seiten der Tergite mit locker stehenden Querwellen der Kutikularskulptur, in der Mitte ganz glatt. 8. Tergit mit vollständigem Hinterrandkamm, der aus sehr langen, ziemlich dicht stehenden Haaren besteht. Borsten am 9. Segment, dorsale: 64 bis 67 μ , Borsten 2 und 3 des Hinterrandes gut 132 μ , Borste 2 des 10. Segmentes etwa 126 μ lang. 10. Tergit bis über die

Borsteneinlenkungsstelle hinaus gespalten, also etwa $\frac{2}{3}$ der Länge. — Körperlänge (stark gedehnt): 1·83—1·85 mm.

Mexiko: 2 ♀♀, Cordoba, 9.12.24, in den Doldenblüten eines Busches (M. B. 108).

Von den übrigen Arten des Genus (das vielleicht nur als Subgenus von *Taeniothrips* aufzufassen ist), durch die Fühlerbildung und Fühlerfärbung, von *I. scotti* Moul. und *I. quercus* Moul. speziell durch den längeren Stylus, besonders das längere 8. Glied verschieden. *I. dampfi* ist die erste Art dieser Gruppe aus der neuen Welt.

Taeniothrips addendus sp. n.

♀: Dunkel kastanienbraun, Thorax mit etwas rötlichem Farbton, Fühler dunkel, nur das 3. Glied gelblich, gegen das Ende, besonders oberseits deutlich getrübt, das 4. Glied ganz dunkel (!). Beine dunkel graubraun, die Vordertibien graugelblich, seine Ränder grau getrübt, alle Tarsen grau, Mittel- und Hintertibien an der äußersten Basis undeutlich aufgehellt. Borsten am Körper dunkel. Flügel der ganzen Länge nach grau getrübt, an der Basis etwas, aber sehr wenig lichter, mit länglicher hyaliner Areola, die etwa in der Höhe zwischen 4. und 5. Basalborste der Hauptader liegt

Kopf quer, Länge von den Augen ab 111—112, Breite 143 μ , Augen grob facettiert, deutlich beborstet. Die Antecellar- und Interocellarborsten gut entwickelt, erstere dem Innenrande der Augen genähert, mindestens 25—31 μ lang, die letzteren ebenso, in normaler Lage; von der postokularen Reihe ist das innerste, hinter den hinteren Ocellen gelegene Paar am längsten, etwa 25—28 μ , diese Börstchen sind mit ihren Spitzen quer nach innen gerichtet, seitlich ist ein nach außen gebogenes, mindestens 22 μ langes Börstchen zu sehen. Fühler nur mäßig lang, die mittleren Glieder nicht vasenförmig. Maße vom 3.—8. Glied: 56 (21), 50 (22), 45 (20), 53 (20), 8 (9), 11—13 (7) μ . Die gabeligen Sinneskegel am 3. und 4. Glied kurz und gedrungen, eine Zinke nur 14 μ lang, nicht scharf zugespitzt, am 6. Glied schmal, nicht schuppenförmig. Prothorax ohne Besonderheit, die Fläche spärlich mit irregulär angeordneten Börstchen bestreut, das nach vorn gerichtete Vordereckenbörstchen mißt 25 μ , die Hintereckenborsten sehr lang, 73—76 μ . Am Hinterrande nahe den Eckenborsten sind 3 Paar Börstchen vorhanden, von denen das innerste, längste 36 μ mißt. Prothorax-

länge 137 μ , Breite etwa 190 μ ; Mesothoraxbreite 303 μ . Flügel-
länge 880—900 μ ; Flügel breit, mit deutlichen Adern, die dunkle
Borsten tragen; Costa mit 28, Hauptader mit 4 + 3 basalen und
1 + 1 + 1 distalen Borsten, Nebenader mit 12—15 Borsten. Ab-
domen normal, 8. Segment mit zartem, aus langen, aber wenig
dicht stehenden Fransen aufgebautem Kamm. Borsten am 9. Seg-
ment mäßig lang, 81—84, 100—112 und 98 μ ; dorsale Borste
50 μ . Das 10. Segment nur in den beiden Enddritteln oben ge-
spalten, seine Borsten 104 und 90 μ lang. — Körperlänge (bei
gedehnten Abdominalsegmenten, aber kontrahiertem Kopf und
Thorax): 1.42 mm.

Mexiko: 1 ♀, Desierto de los leones, 23.9.23, auf Ge-
sträuch (M. B. 5).

Die Art ist durch die Färbung, die Form der Fühler, spe-
ziell den kurzen Stylus und die Anordnung der Borsten auf
den Flügeln, die Länge derselben am Abdomen, ferner die wohl-
entwickelten Kopfborsten ausgezeichnet.

Taeniothrips mexicanus sp. nov.

♀: Kastanienbraun oder etwas dunkler; orange pigmen-
tiert im Thorax und den beiden ersten Abdominalsegmenten.
Borsten am Körper bräunlich. Das 1. und 2. Fühlerglied von
der Farbe des Kopfes, das 3. hellgelb, das 4. etwa im Grund-
drittel hellgelb, von hier aus gegen die Spitze allmählich grau-
braun getrübt, so daß mehr als die Hälfte graubraun ist, das
5. wolkig getrübt, am äußersten Grunde ganz hell, die folgen-
den Glieder dunkel. Schenkel dunkel, nur die vorderen am
Ende etwas, oft undeutlich aufgehellt, die Vorderschienen hell-
gelb, am Außenrande ganz schwach getrübt, die Mittel- und
Hinterschienen dunkel, am äußersten Grunde und Ende gelb-
lich. Tarsen hellgelb. Flügel etwa im basalen Viertel ganz hya-
lin, im übrigen Teil mäßig stark rauchig getrübt, am stärksten
hinter der basalen Aufhellung. Ich sehe helle Stücke, bei denen
das orange Pigment im ganzen Abdomen entwickelt ist und das
5. Fühlerglied zur Hälfte gelb ist und die Flügel nur schwach
bräunlich getrübt sind.

Kopf von den Augen an etwa 132 μ lang, an den Augen
158 μ breit; Augenzlänge 78 μ , Augen grob facettiert, behaart.
Interocellarborsten sehr mäßig lang, in normaler Lage, Ante-
ocellarborsten noch kleiner, am Innenrande der Augen gelegen,
vor dem vorderen Ocellus zwei dicht nebeneinander stehende

Börstchen. Die postokulare Reihe besteht aus 7 Paaren kleiner Börstchen, von denen die beiden innersten Paare fast hintereinander, nicht nebeneinander stehen; das längste mißt nur etwa 17 μ . Hinterhaupt auffallend skulptiert, indem die hinter den hinteren Ocellen befindliche Hälfte nur sehr undeutlich querwellig ist, während die basale Hälfte, vom anderen Teil deutlich abgesetzt aus gröberem (etwa 4) Querlinien besteht. Fühler etwa 363 μ lang, deren 3. Glied lang, am Ende etwas geschnürt, der Stylus ziemlich kurz. Maße vom 2. Gliede an: ? (28), 70 (22), 67 (22), 48 (20), 63—64 (22), 10 (8), 13—14 (6) μ . Sinneskegel am 3. und 4. Glied ziemlich lang, die einfachen am 6. Glied dünn, mit kleiner Basis. Borsten am 3. und 4. Glied dunkel. Prothorax sehr undeutlich querwellig, mit zahlreichen, verstreuten, kleinen Borsten, Vorderrand mit 6 Paaren; Hintereckenborten nur mäßig lang, 67, bzw. 62 μ lang, innerhalb derselben am Hinterrande 4—5 Börstchen. Prothorax 130 μ lang, 216 μ breit. Beine ohne Besonderheit. Pterothorax 330 μ breit. Flügel etwa 1.1 mm lang, Costa mit 34—35, Hauptader mit 3 + 4 basalen und 1 + 2 weit von einander abstehenden, distalen Borsten, Nebenader mit 15—16 Borsten. Abdomen normal, Segmente an den Seiten undeutlich querwellig, das 8. mit komplettem, feinem Kamm; Dorsalborsten am 9. Segment 76—78, die übrigen am Hinterrande lang, 134, 154 und 140—148 μ . Die Borsten am 10. Segment kürzer, Borste 2 etwa 112 μ lang. Das 10. Segment ist mindestens $\frac{3}{4}$ seiner Länge gespalten. — Körperlänge (gedehnt): 1.87 mm.

Mexiko: Chapingo, 30.4.24, Alfalfa-Feld, in zahlreichen Exemplaren ($\varnothing \varnothing$) geketschert (M. B. 46).

Am Fuße des Peñon viejo, 11.5.24, 1 \varnothing von den herabhängenden Zweigen von blühendem *Schinus molle*-Bäumen geketschert (M. B. 51).

Desierto de los leones, 9.12.23, 3200 m, zahlreiche $\varnothing \varnothing$ von Stauden und herabhängenden Zweigen geketschert (M. B. 25).

III. Phlaeothripidae.

Cryptothrips (?) corvus sp. nov.

\varnothing : Schwarz, die Tarsen der Mittel- und Hinterbeine dunkel, mindestens dunkelgrau, die Vordertibien graugelb, an den Rändern getrübt, Vordertarsen graugelb. Fühler vom 4. Gliede an schwarz, das 1. und 2. Glied ebenso dunkel, das 2. am Ende etwas aufgehellt, das 3. wolkig dunkelbraungrau, der Basalstiel licht. Körperborsten dunkel.

Kopf ohne Gipfel 204, samt Interantennalfortsatz 225 μ lang, an den Augen 190, hinten 195 μ breit. Augen seitlich 69, oben 73 μ lang, unten nicht weiter vorgezogen als oben, innen etwas eckig. Interantennalfortsatz 21 μ breit. Postokularborsten sehr lang, spitzig, von den Augen 14 μ weit abstehend, von einander sehr weit entfernt (138 μ). Die hinteren Ocellen sehr weit auseinander stehend, dem Innenrande der Augen anliegend. Wangen fast geradseitig, hinten geschnürt. Mundkegel abgerundet. Wangen jederseits mit 3 zarten Börstchen. Fühler etwa 467 μ lang. Sinnesareola des 2. Gliedes sehr nahe der Spitze, das 3. Glied gestreckt, mit einem äußeren, seitlichen und einem unteren Sinneskegel (wie bei *Bolothrips icarus* Uz.), das 4. Glied mit drei (einer davon unten) Sinneskegeln, das 5. mit 1 + 1 + 1, das 6. mit 1 + 1, das 7. mit 1 d. Das 8. Glied sehr schmal, auch gegen die Basis etwas verengt, dort ganz kurz und undeutlich, ringartig geschnürt, das 7. Glied außen stärker gewölbt als innen. Fühlergliederlängen (-breiten): 34 (B. 36, Sp. 31), 56 bis 59 (34), 76 (32), 73 (34), 76 (32), 67 (31), 50 (25), 49 (11) μ . Prothorax etwa 173 μ lang, samt Coxen (nicht gedrückt) 317 μ breit. Vordereckenborsten deutlich, etwas kürzer als die Coxenborsten, die 45—46 μ messen und spitzig sind. Die Hintereckenborsten etwa so lang wie die Postokularborsten, schwärzlich, mit sehr scharfer, weißer Spitze. Mesothorax 337—346 μ breit. Flügelstummel kann ich nicht wahrnehmen, es ist aber viel wahrscheinlicher, daß das Tier brachypter ist, als apter. Vorderschenkel kaum verdickt, außen mit zarten Börstchen, eines in der Mitte etwas länger. Vordertarsen vermutlich ohne Zahn. Abdomen im kontrahierten Zustande breit, Borsten an den Segmenten lang, dunkel, die spitzigen, haarartigen Borsten des 9. Segmentes nur am Grunde dunkel, sie sind etwa 182 μ lang. Tubus vermutlich 200 μ lang, Basis nicht gut sichtbar, oben an der Basis für die Länge des Grunddrittels mit 2 breiten Furchen, von denen ich aber nicht sagen kann, ob es sich um abnorme oder regelmäßige Gebilde handelt, da nur 1 Exemplar vorliegt. Der Tubus ist nach hinten nur ganz leicht verengt, vor dem Ende aber stark eingezogen, dort fast etwas geschnürt, da er an der äußersten Spitze wieder ganz wenig erweitert ist und hier eine Breite von 45 μ hat. Terminalborsten etwa nur 120 μ lang. — Körperlänge (bei zusammengezogenen Segmenten): 1.5 mm.

Mexiko: D. F., 20.2.24, im Zimmer.

Ich habe diese Art zu *Cryptothrips* gestellt, wiewohl ich in der Zuteilung nicht vollkommen sicher bin; sie könnte auch zu *Bolothrips* gehören. Hierüber kann nur weiteres Material Aufschluß geben. Von *Bolothrips icarus* Uz. ist die vorliegende Art durch die abweichende Färbung der Fühler und Beine und die andere Tubusform leicht zu unterscheiden, auch ist das 7. Fühlerglied außen stärker gerundet etc. Für den Vergleich muß auch *Cryptothrips acuticornis* Hood herangezogen werden, der aus Westindien stammt, und den ich nur der Beschreibung nach, die leider noch nicht vervollständigt ist, kenne. Diese Art hat gleichfalls ein sehr langes und dünnes 8. Fühlerglied, aber ich kann sie mit der vorliegenden nicht identifizieren, denn bei *acuticornis* sind die Wangen gewölbt und die Postokularborsten am Ende stumpf, die Augen größer, auch die Färbung scheint teilweise lichter zu sein, so sicherlich das 3. Fühlerglied.

Hypothrips gen. nov.

Fühler 8-gliedrig, das 8. Glied an das 7. nicht sehr dicht anschließend. Kopf wenig länger als breit, viel länger als der Tubus, deutlich länger als der Prothorax, der sehr kurz ist. Kopfseiten mit wenigen, feinen Börstchen. Mundkegel kurz, breit gerundet. Ocellen und Flügel fehlen. Borsten am Körper kurz. Vorderbeine nicht verdickt und nicht bezahnt.

Typ. Gen. *H. desocellatus* sp. nov.

Wegen des Mangels der Flügel ist es schwer, zu sagen, ob diese Gattung in die Gruppe *Haplothripini* oder *Hoplothripini* gehört. Von *Lissothrips* ist die Gattung durch das viel längere 3. Fühlerglied, von *Watsoniella* durch den viel weniger gestreckten Kopf, der bei der letzteren Gattung fast doppelt so lang als breit ist, von *Bagnalliella* durch den Mangel der Ocellen, den viel kürzeren Prothorax und die bedeutend kürzeren Körperborsten verschieden, das Genus gehört aber m. E. zu den *Hoplothripini* und ist hier wegen des kurzen Prothorax und der einfachen Beine nur mit einer fossilen Gattung zu vergleichen; diese *Cephenothrips* aus dem baltischen Bernstein hat aber große Augen; die anderen Gattungen stehen auch durch andere Merkmale weiter ab.

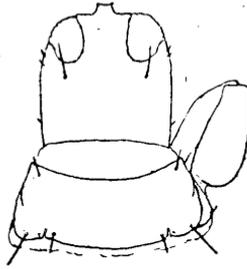
Hypothrips desocellatus sp. nov. (Fig. 4 und 5).

Fig. 4.



Fig. 5.

♀: Braunschwarz, rotes Pigment zwischen den Bindehäuten überall durchscheinend, auch im Kopf vorhanden und in den Schenkeln durch einige Stränge markiert. Beine dunkel, Vordertibien mit Ausnahme des Außenrandes und der Basis gelblich, ebenso die Vordertarsen, Mittel- und Hintertibien dunkel, am äußersten Ende ganz schmal graugelblich, Mittel- und Hintertarsen graugelb. Die meisten Körperborsten dunkel, die Hintereckenborsten des Prothorax und das winzige Coxenbörstchen schwärzlich. Fühler zum Großteil dunkel, das 3. Glied nur an der äußersten Basis gelblich, in der Mitte mit einem breiten helleren Fleck, sonst grau; 4. Glied in den basalen zwei Fünfteln ziemlich scharf abgegrenzt gelblich, sonst dunkel, 5. und 6. Glied etwa im basalen Viertel gelblich, aber alle gelben Stellen nicht rein gelb, das 7. und 8. Glied dunkel.

Kopf vom Vorderrand bis zu den Augen etwa 175 μ , samt Interantennalfortsatz 190 μ lang, hinter den Augen etwa 173 μ breit. Die Augen ragen aus der Kopfwölbung nicht vor und sind seitlich nur etwa 45 μ lang, während sie oben und unten weiter nach rückwärts ragen, so daß sie eine Länge von 56 μ annehmen. Die Wangen dürften bei nicht gepreßten Stücken ganz leicht nach hinten verengt sein, hinter den Augen stehen zwei sehr kleine Börstchen, am Beginne des hinteren Drittels ein weiteres. Ocellen fehlen. Postokularborsten deutlich, aber die Kopfseiten nicht überragend, dem Augenhinterrande sehr

nahe, etwa 14μ , Mundkegel kurz, breit gerundet, Kopf samt Mundkegel 295μ lang. Fühler 364μ lang, Gliederlängen (-breiten): 27 (B. 36, Sp. 31), 43 (30), 50 (25), 56 (29), 50 (27), 48 (25), 42 (22), 29—30 (11) μ . Sinnesgrube am 2. Glied sehr nahe der Spitze, das 3. Glied am Grunde dünn, ganz schwach asymmetrisch, 3. Glied mit einem gut entwickelten, aber sehr dünnen, gleichbreiten Sinneskegel, der fast auf der Unterseite gelegen ist, das 4. Glied mit vier solchen, sehr dünnen, gleichbreiten Sinneskegeln, das 5. mit $1+1+1$, 6. mit $1+1+1$, 7. mit 1 d. Das 8. Glied ist am Grunde nur wenig verengt, aber viel schmaler als das faßförmige 7. Prothorax 104μ lang, ohne Coxen $242-250 \mu$ breit, Vordereckenborsten sehr klein, dunkel, Hintereckenborsten nur etwa 39μ lang, dunkel, am Ende hell, offen. Coxenbörstchen kurz, spitz. Vorderschenkel nur etwa 62μ dick, Vorderschienen und Tarsen einfach. Mesothorax schmaler als der Prothorax samt Coxen, 260μ , Flügel fehlen. Borsten am Abdomen dunkel, Lateralborsten am 8. Segment nicht über 62μ lang. Borsten am 9. Segment kurz, Borste 1 höchstens 63μ , anscheinend nicht ganz scharf, am Ende hell, Borste 2a haarartig gebogen, kürzer, etwa 31μ , Borste 3 länger, etwa 84μ , spitzig. Tubus dorsal in der Mittellinie 108 , seitlich gemessen 118μ lang, am Grunde 57μ , am Ende nur 28μ breit. Analborsten kürzer als der Tubus, zart, etwa 85μ . — Körperlänge (stark gedehnt): 1.57 mm.

Mexiko: Desierto de los leones, 2.7.24, von *Pinus montezumae* und Laubgebüsch, in 3100 m Höhe geketschert (M. B. 72).

Docessissophothrips dampfi sp. nov.

♂: Körperfärbung gelbbraun (das Stück vielleicht nicht ganz ausgefärbt), rotes Pigment in Kopf, Thorax und Abdomen mit Ausnahme des Tubus vorhanden; Vorderrand des Mesothorax und Endhälfte des Tubus bräunlich; Fühler indifferent gelbbraun, das 1. Glied in der Basalhälfte lichter als in der Endhälfte, das 3. am Ende etwas angedunkelt, das 4. in der Endhälfte, das 5. ebenso oder etwas ausgedehnter getrübt, das 6. distal der Mitte getrübt, übrigens gelbbraunlich, die beiden Endglieder nicht verdunkelt, das 8. Glied mit bräunlicher äußerster Spitze. Die Fühlertrübungen sind keineswegs scharf markiert. Flügel mit sehr undeutlicher, gelblichgrauer Trübung. Körperborsten licht, nur die Abdominalborsten dunkler; Beine hellgelb.

Kopf etwa 380μ lang, an den Augen 260 , hinter den Augen

277, am Basalrand 295 μ breit. Kopf in der Gesamtheit parallelseitig, aber hinter den Augen geschnürt, Schläfen hinter denselben ausgesprochen breiter als an den Augen, an der Kopfbasis deutlich erweitert; obere Kopffläche deutlich gewölbt. Augenlänge etwa 104 μ , Augen hinten ganz leicht vorspringend, da die hinterste Facette viel größer ist als die anderen. Ocellen sehr nahe aneinander gerückt, die hinteren vor der Mitte der Netzaugen, der vordere Ocellus etwas vorstehend, den Vorderrand der Augen deutlich überragend, aber noch immer auf der Scheitelfläche gelegen, den Interantennalfortsatz nicht erreichend, sondern nur die Hälfte des Abstandes des Interantennalfortsatzes von den Netzaugen. Wangen mit bis 6 sehr zarten Härchen besetzt, Postokularborsten lang, etwas gebogen, spitzig, haarartig (173 μ), ihr Abstand von den Augen (70 μ). Mundkegel lang, sehr breit gerundet, fast die Basis des Prosternums erreichend. Maxillarpalpen schlank. Fühlerlänge 770 μ . Fühlergliederlängen (-breiten): 62 (B. 78, Sp. 39—42), 81 (39), 137—140 (43), 134—137 (42), 123—126 (39), 98 (38), 118—120 (28) μ . Das 7. Glied allein ungefähr 73 μ lang. Die Trennungslinie zwischen 7. und 8. Glied nicht sehr deutlich oder nur unten deutlicher. Fühlerborsten lang, hell, dünn, Sinneskegel lang und dünn, 3. Glied mit 1+2, 4. Glied mit 2+2+1, 5. Glied mit 1+1+1, 6. Glied ebenso, 7. Glied mit 1 d. Die accessorischen Sinneskegel sind fast haarartig. Prothorax etwa 242 μ lang, ohne Coxen 467, samt diesen 536 μ breit. Vorderrand sehr wenig gebuchtet. Alle Borsten haarspitzig, gebogen. Vordereckenborste 84—112, innere Vorderrandborste 64—84, laterale 154, Hintereckenborsten, innere etwa 170, äußere 155 μ . Coxenborste etwa 85 μ , spitzig. Vorderschenkel stark verdickt, unbewehrt, Vordertibien kräftig, Vordertarsen mit kräftigem Zahn. Mesothorax 493 μ breit, etwas schmaler als der Prothorax samt Coxen, nach hinten leicht verengt, so daß der Metathorax nurmehr 467 μ breit ist. Flügel gleichbreit, Befranzung dicht, Basalborsten spitzig, 87, 140, 155 μ lang, Borsten 2 und 3 gebogen. Schaltwimpern: 19. Borsten am Abdomen spitzig, Sperrdornen normal. Borsten am 9. Segment haarartig, Borste 1: 308—311, Borste 2 kurz, zart, 50—53 μ , sogar Borste 2a länger, 85 μ , aber sehr dünn, Borste 3 mindestens 252—259 μ lang. Tubus normal gestaltet, etwa 345 μ lang, an der Basis 112, am Ende 50—52 μ breit. Terminalborsten kurz, etwa 230 μ . — Körperlänge bei kontrahiertem Abdomen): 247 mm.

Mexiko: Cordoba, 2.10.24, geketschert von Brachfeld (M. B. 94).

* * *

In meiner Übersicht über das Phlaeothripiden-System (Thys. Eur., 1927, p. 478) stellte ich die Tribus *Docessissophothripini* zu den *Phlaeothripinae*; nachdem ich nun schon zwei Vertreter dieser Gruppe untersuchen konnte, bin ich anderer Ansicht; sie gehört zu den *Megathripinae*. Ich habe ja meine Zweifel über die Stellung (l. c.) bereits geäußert.

Zur Unterscheidung der vorliegenden neuen Art von den bisher bekannt gewordenen diene folgende Übersicht.

Docessissophothrips Bagnall.

- 1 (2) Die inneren Vorderrandborsten des Prothorax länger als der Prothorax **major** Bagnall (Patria?)
- 2 (1) Die inneren Vorderrandborsten kürzer als der Prothorax.
- 3 (4) Kopf 1·25 mal so lang als breit.
laticeps Bagnall (Sarawak).
- 4 (3) Kopf gestreckter.
- 5 (6) Kopf 2·7 mal so lang als in der Mitte breit.
longiceps Bagnall (Madeira).
- 6 (5) Kopf kürzer.
- 7 (8) Vorderer Ocellus steht auf dem abgestutzten Kopfvorderrand. Länge 5·5 mm. **frontalis** Bagnall (Japan).
- 8 (7) Vorderer Ocellus steht oben am Kopf. Körper nicht so lang.
- 9 (10) Postokularborsten fehlen. Kopf- und Prothoraxoberfläche rauh gestreift, seitlich gegen die Basis netzig. L. 2·6 mm.
ampliceps Bagnall (Mexiko).
- 10 (9) Postokularborsten vorhanden.
- 11 (16) Postokularborsten sehr lang. Geflügelte Arten.
- 12 (13) Augen verhältnismäßig groß. 7. Fühlerglied mit dem 8. ein Ganzes bildend. **dampfii** n. sp. (Mexiko).
- 13 (12) Augen klein. 8. Fühlerglied am Grunde deutlich verengt.
- 14 (15) Alle Tibien und Tarsen hellgelb.
adiaphorus Karny (Java).
- 15 (14) Alle Beine dunkelbraun.
annuus Moulton (N.-Amerika).
- 16 (11) Postokularborsten kurz. Postocellarborsten sehr klein. Ungeflügelt, Augen klein.
titschacki Priesner (Kapland).

* * *

Adiaphorothrips inferorum sp. nov.

♂: Schwarz. Die Endhälfte des Vordertarsenzahnes gelbbraun. Fühler schwarz, das 2. Glied bräunlich, an den Rändern und am Grunde schwärzlich, das 3. Glied im Grundviertel oder Fünftel bräunlichgelb, auch im Enddrittel unten mit einer bräunlichen Aufhellung. Borsten am Körper und Kopfstacheln schwarz, Vorderflügel stark rauchbraun getrübt, aber ohne Längsstreif, ein solcher wird nur dann vorgetäuscht, wenn der in der Basalhälfte stark braun getrübt Vorderrand der Hinterflügel unter den Vorderflügeln liegt.

Kopf etwa 424, samt Interantennalfortsatz 440 μ lang, an den Hinterecken der Augen 284, hinten 300 μ breit. Laterale Augenlänge 113 μ , wie die dorsale; die Augen etwas abgeflacht, so daß man von abgerundeten Hinterecken sprechen kann. Wangen vollkommen parallel, nur im Niveau der Insertionsstelle des hinteren Stachelpaares ganz leicht gewölbt. Kopf an den Seiten des vorderen Ocellus mit 1 Paar nach vorn gerichteten Borsten, die als Antecellarborsten aufzufassen wären, die aber ziemlich schwach sind (vielleicht eine Länge von 85 μ haben); Postokularborsten nur etwa 25 μ vom Augenhinterrand entfernt, von einander 138 μ weit abstehend; sie sind wie die Antecellarborsten in der Endhälfte etwas aufgeheilt. Die Kopfseiten tragen nur 2 Paar kräftige Dornen, die schräg nach oben gerichtet sind und eine Länge von etwa 62 μ haben; diese Dornen sind dunkel und etwa 6 μ dick. Mundkegel die Basis des Prosternums nicht vollkommen erreichend, am Ende abgerundet. Interantennalfortsatz 22–25 μ breit. Fühler etwa 880 μ lang. Das 3. Glied sehr lang, mit nicht ganz geraden Seiten. Areola am 2. Fühlerglied zwischen Mitte und Spitze gelegen, aber der Mitte etwas näher als der Spitze. 3. Glied mit 1 kurzen (18–20 μ), dem äußeren Sinneskegel und einem ventralen, innen ohne Kegel; das 4. Glied mit 4 Sinneskegeln, von denen 1 unten liegt, so daß er leicht übersehen werden kann; das 5. Glied mit 1 + 1 + 1 (und vielleicht 1 ventralen), das 6. Glied mit 1 + 0 + 1 (und vielleicht 1 ventralen), das 7. Glied mit 1 d. Sinneskegel. Das 8. Glied viel schmaler als das 7., von der Basis zur Mitte parallelseitig. Fühlergliederlängen (-breiten): 64? (B. 56, Sp. 48), 98 (44), 213–216 (45), 157–160 (48), 120 bis 123 (42), 98–100 (38), 87 (34), 58 (18) μ . Prothorax 277 μ lang, ohne Coxen 554–570, samt diesen 623 μ breit, seine Seiten stark nach hinten erweitert, da der Vorderrand nur 320 μ

breit ist; Vordereckenborsten vorhanden, aber nur sehr mäßig lang, kürzer als die Coxenborste, die eine Länge von 76μ hat und schwarz ist, mit hellem Ende. Die äußeren Hintereckenborsten sind nicht genau meßbar, haben wohl eine Länge von etwa $190-210 \mu$. Flügel etwa 1.8 mm lang, ziemlich breit, hinter der Basis etwa 173μ breit, vor dem Ende schon 208μ breit. Schaltwimpernzahl $37-39$. Schenkel außen mit kurzen, dunklen Dörnchen besetzt; die verdickten Vorderschenkel (Lg. 90 , Br. 42μ) außen an der Basis mit einzelnen zarten Dörnchen, gegen das Ende mit etwas längeren, haarartigen Borsten, Basis der Vorderschenkel innen mit langem, gelben Haar, Basis der Vordertibien außen mit langer, dunkler Borste. Vordertarsen mit langem, schmalem, spitzigem Zahn. Die Borsten am Abdomen lang, schwarz, am Ende aber eine Strecke weit hyalin, es sind dicke Haarborsten. Borsten am 9. Segment etwa $467-520 \mu$ lang. Tubus eingezogen, so die Basis nicht sichtbar, aber er ist etwa 520μ lang, sicherlich deutlich länger als der Kopf; der Tubus ist nach hinten allmählich schwach verengt, vor dem Ende plötzlich stark eingezogen. Analborsten kurz, ihre volle Länge wohl nicht mehr als 173 oder 190μ . — Länge des Körpers (Endsegmente eingezogen, die vier ersten gedehnt, Vorderkörper kontrahiert): 3.84 mm .

Mexiko: 1 ♂, Peña Blanca, ca. 1100 m , 15.12.24, von Schattenpflanzen geketschert (M. B. 109).

Wenn wir von den Arten absehen, bei denen der Kopf mindestens doppelt so lang als breit ist und jenen, bei denen er sehr wenig länger als breit ist, so sind *antennatus* Bagnall, *giraulti* Hood und *simplex* Bagnall durch andere Kopfform sofort zu unterscheiden, da unsere Art einen fast ganz parallelseitigen Kopf hat. Bei *elephas* Karny und *differens* Priesn. sind die Fühler viel kürzer, speziell das 3. Glied und die Wangen sind mit zahlreichen, viel schwächeren Dörnchen versehen; auch bei *dracon* Karny ist der Unterschied zwischen 3. und 4. Fühlerglied sehr gering; *diabolus* Priesn. hat gleichfalls zahlreichere und kürzere Wangendörnchen. Die Arten *Diceratothrips harti* Hood und *longipes* Hood, die zum Vergleich herangezogen werden müssen, da sie sehr wahrscheinlich in die Gattung *Adiaphorothrips* gehören, (cf. Priesner, Treubia, XI, 2, 1929, p. 210), sind durch die viel kürzeren Prothorax- und Kopfborsten sicher zu unterscheiden; diese sind im übrigen viel schwächer gebaute Arten (siehe Fühlermaße.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Priesner Hermann

Artikel/Article: [Neue Thysanopteren aus Mexiko, gesammelt von Prof. Dr. A. DAMPF. II. Teil. 49-63](#)